

Liebhauser fordert schnellen Neubau des Döbelner Reviers

DÖBELN. Der geplante Neubau des Polizeireviers Döbeln auf dem ehemaligen Autoliv-Gelände in der Weststadt soll höchste Priorität erhalten. Das fordert der Döbelner Landtagsabgeordnete Sven Liebhauser (CDU). „Der Neubau an höherer Stelle als bisher ist dringend nötig. Das bestehende Polizeirevier stand sowohl beim Hochwasser 2002 als auch 2013 unter Wasser“, erinnert der Abgeordnete. Das Grundstück auf dem das neue Revier gebaut werden soll wurde bereits 2016 vom Freistaat Sachsen erworben. Es sei notwendig ein Polizeiinvestitionsprogramm aufzulegen.

Die dafür benötigten Gelder könnten aus dem Sondervermögen „Zukunftssicherungsfonds Sachsen“ entnommen werden, so Liebhauser. In Döbeln sei vier Jahre nach dem letzten Hochwasser vor allem schnelles Handeln gefordert: „Das neue Polizeirevier für aktuell geplante rund 5,6 Millionen Euro muss schnellstmöglich gebaut werden, damit die örtliche Polizei auch im Falle eines weiteren Hochwassers immer handlungsfähig ist“, so Liebhauser abschließend.